

Schulraumproblematik bewegt

Fischbach-Göslikon: Gemeindeversammlung mit zahlreichen Anträgen

Ja zu IT-Anschaffungen für die Schule, Nein zur Transportkostenbeteiligung und etliche Voten rund um den Schulraum: Die «Gmeind» bewegte die Gemüter in Fischbach-Göslikon.

André Widmer

Ja, es war das von Gemeindeamman Hans Peter Flückiger gemeinte und angekündigte Demokratieerlebnis in Reinkultur: Die von 146 der 1060 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung war gespickt mit Überweisungs- und Änderungsanträgen. Und mit lebhaften Diskussionen und Wortmeldungen.

Eines wurde klar: Das Thema Schulraum ist noch nicht ad acta gelegt in Fi-Gö. Das Zerwürfnis zwischen Planungskommission beziehungsweise Gemeinderat und Schulpflege wurde erneut sichtbar. Letztere beklagt weiterhin den nach ihrer Ansicht bestehenden Mangel an Schulräumlichkeiten und den Zustand der Turnhalle. Schulpflegepräsidentin Nicole Seiler forderte deshalb in einem Überweisungsantrag, dass von einer externen Fachperson ein Gesamtraumkonzept mit Schulraum, Turnhalle und Raum für die Bevölkerung zu erstellen sei. Der Antrag wurde aber mit 50 Ja- zu 60 Nein-Stimmen abgelehnt. Im Rahmen der Budgetdiskussion hatte sie kritisiert, dass ein Flickwerk bestehe. Denn in der Finanzplanung bis 2023 wird lediglich ein Ausbau in den bestehenden Räumlichkeiten erwähnt.

Bericht wird nicht veröffentlicht

Ein Antrag eines Stimmbürgers, dass der Bericht der Planungskommission öffentlich publiziert wird, wurde vom Gemeinderat nicht zur Abstimmung zugelassen. Begründung: Der Bericht sei zuhänden des Gemeinderates gegangen. Wenn jemand Einsicht wolle, solle man ein schriftliches Begehren hierfür einreichen. Aufgrund dieses Berichtes ist der Gemeinderat nämlich zur Überzeugung gelangt, dass derzeit genügend Schulraum vorhanden ist und mit von der Planungskommission vorgeschlagenen Anpassungen (Umnutzung Raum mit Compu-



Reto Stauffer setzte sich für die Initiative ein. Schliesslich unterlag der Antrag um wenige Stimmen.

Bild: André Widmer

terkojen, Ausbau Gymnastikzimmer, Zusammenlegung Bibliotheken Mittelstufe und Löhrl) ohne Ausbau Lösungen vorliegen. Die Schulpflege ist

«Früher war es auch dunkel um diese Zeit

Bürgerin aus Fischbach-Göslikon

hingegen ganz anderer Meinung, der Schulraum sei bis auf den letzten Quadratmeter ausgeschöpft und es fehlten Räume wie für Tagesstrukturen oder weitere Klassenräume. Immerhin hat der Gemeinderat auch festgehalten, dass der Schulraumbedarf «zeitnah überprüft und den Bedürfnissen angepasst werden» soll. Statt einer Aufstockung setze man eher auf einen Neubau.

Investition in IT-Infrastruktur der Schule

Genug hatte eine Stimmbürgerin von den langwierigen Diskussionen um einen Verpflichtungskredit für IT-Infrastruktur für die Schule Fischbach-Göslikon. Sie stellte einen Ordnungsantrag, um zu den Abstimmungen zu

gelangen. Da dieser deutlich angenommen wurde, kam zunächst der von Stefan Trachsler vorgetragene Änderungsantrag zur Abstimmung. Hier wurde die Kürzung des Kredits um 10 Tablets (rund 5000 der total 85000 Franken) verlangt, was die Stimmbürger aber deutlich ablehnten. Der Vorschlag des Gemeinderates hingegen wurde mit grossem Mehr angenommen.

Auf Messers Schneide

Seltenheitswert an der Gemeindeversammlung in Fischbach-Göslikon haben auch Abstimmungen zu Initiativen. 142 gültige Unterschriften wurden gesammelt, die die Übernahme von 80 Prozent der Schultransportkosten für den Besuch der Bezirksschule Bremgarten ab Schuljahr 2019/20 fordern. Denn der Schulweg ist je nachdem zwischen 3,5 und 5,2 Kilometer lang und führt über die Fohlenweidstrasse – zu unsicher, so die Initianten.

Reto Stauffer sprach für diese Interessensgruppe. «Es ist schon speziell, wenn Fischbach-Göslikon familiär sein will und dies nicht übernimmt.» Die Zeit wandle sich. Um etwas mehr die Strasse putzen zu können, sei

man doch auch bereit, 15000 Franken auszugeben – bei diesem Antrag geht es um jährliche Kosten von rund 7000 Franken. «Früher war es auch dunkel um diese Zeit», meinte eine Einwohnerin dagegen. Mit 66 Ja zu 69 Nein scheiterte der Initiativantrag denkbar knapp. Ein Überweisungsantrag, dass die Beratungsstelle für Unfallverhütung die Sicherheit des Schulweges überprüfen soll, wurde ebenfalls nicht angenommen.

Runter auf 99 Prozent

50000 statt der nur budgetierten 15000 Franken hingegen wird der Gemeindebeitrag an die Sanierung der katholischen Kirche Fischbach-Göslikon sein. Denn ein entsprechender Überweisungsantrag im Rahmen der Budgetdiskussionen wurde mit 72 Ja zu 39 Nein angenommen. Die Kirchgemeinde alleine wird 1,9 Millionen Franken investieren.

Das Budget mit einem Steuerfuss von 99 Prozent (bisher 107 Prozent) wurde mit 103 Ja zu 29 Nein angenommen. Eine Schulraumerweiterung hätte eine Steuersenkung in den nächsten Jahren verunmöglicht, liess der Gemeinderat bereits im Vorfeld der Versammlung wissen. Im Budget

Die Beschlüsse

An der Einwohnergemeindeversammlung in Fischbach-Göslikon nahmen 146 von 1060 Stimmberechtigten teil. Folgende Beschlüsse wurden gefasst: 1. Protokoll: Einstimmig angenommen. 2. Kreditabrechnung Langfohrenstrasse: Einstimmig angenommen. 3. Nachtragskredit Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland von 20000 Franken: Einstimmig angenommen. 4. Verpflichtungskredit IT-Infrastruktur Primarschule von 85000 Franken: Änderungsantrag minus zehn Tablets 9 Ja, Antrag Gemeinderat 124 Ja. Schlussabstimmung: Mit grossem Mehr Ja zu 4 Gegenstimmen. 5. Initiative Übernahme Schülertransportkosten: 66 Ja zu 69 Nein. 6. Budget 2020 mit Steuerfuss 99 Prozent: Änderungsantrag Beitrag 50000 statt 15000 Franken für Sanierung Kirche: 72 Ja zu 39 Nein. Schlussabstimmung Budget: 103 Ja zu 29 Nein. 7. Gesamtrevision Bestattungs- und Gesamtrevision: Änderungsantrag zur Anpassung der Bestattungszeiten: 112 Ja zu 0 Nein. Schlussabstimmung: Grosse Mehrheit Ja, ohne Gegenstimmen. 8. Gesamtrevision Gebührenreglement Bausachen: Grosse Mehrheit Ja ohne Gegenstimmen. 9. Auflösung Abwasserverband Fischbach-Göslikon/Niederwil: Grosse Mehrheit Ja ohne Gegenstimmen. 10. Verschiedenes: Überweisungsantrag für Gesamtplanung Schulraum/Turnhalle/Raum für Bevölkerung: 51 Ja zu 64 Nein. Überweisungsantrag für BFU-Bericht zur Sicherheit Schulweg nach Niederwil und Bremgarten: 50 Ja zu 60 Nein. --aw

wird mit dem nun gesenkten Steuerfuss mit einem Minus von 121850 Franken gerechnet. Stärkere Veränderungen gegenüber dem Budget des letzten Jahres im Bereich des Nettoaufwandes sind insbesondere im Bereich der Gesundheit (Restkosten Pflege fallspezifisch) zu verzeichnen, wo die veranschlagten Kosten von 158750 auf 241450 Franken steigen sollen.

Versammlung unter Strom

Eggenwil: «Gmeind» genehmigte zwei Energievorlagen

Die Einwohnergemeindeversammlung von Eggenwil in der Mehrzweckhalle sagte Ja zum neuen Elektrizitätsversorgungsreglement und zur Beteiligung der Gemeinde an einer Energiefirma. Der Steuerfuss soll in einem Jahr um vier Prozent erhöht werden.

«Die Elektrizitätsversorgung ist ein hochkomplexes Thema», stellte Gemeinderat Frank Bonnemeier fest. «Deshalb halte ich mich kurz, auch wenn es mir schwerfällt», scherzte er.

Kräfte werden gebündelt

Und tatsächlich unterhielt er die Anwesenden bestens. Das neue Elektra-Reglement löst seine Vorgänger von 1990 ab. «Es nimmt Rücksicht auf verschiedene Gesetzesanpassungen auf Bundes- und Kantonsstufe und schliesst die technischen Entwicklungen ein», so der Gemeinderat. «Seit Jahren werden praktisch nur noch Wärmepumpen in Liegenschaften eingebaut. Aber auch der Betrieb von Photovoltaikanlagen war vor 30 Jahren noch kein Thema.» Zudem schafft das Reglement bessere Klarheit, was die Gemeinde bei Nicht-Bezahlung der Stromrechnung unternimmt. Die Anwesenden stimmten dem Reglement diskussionslos zu.

Ebenfalls keine Fragen gab es zum Traktandum über die Beteiligung der Gemeinde bei der «e-sy AG» zur Einführung von intelligenten Mess-, Steuer- und Regelsystemen bei der Versorgung mit Energie. «Die Zähler sollen damit aus der Ferne abgelesen werden können», erläuterte Frank Bonnemeier. «Die Umsetzung ist technisch äusserst komplex. Deshalb möchten wir uns dieser Aktiengesellschaft anschliessen. Dort bündeln bis zu 22 regionale Energieversorger ihre Kräfte.» Das Ziel, günstig über 200000 Zähler zu beschaffen, sei bereits erreicht. In Eggenwil gibt es zurzeit 800 Zähler. Dank dem Ja zur Beteiligung darf der Gemeinderat nun Aktien für maximal 2700 Franken und ein Aktionsdarlehen von 5400 Franken gewähren.

Strom für ein paar Stunden kaufen

Zur Auflockerung der Energiethemen hatte der Gemeinderat seinen Energieberater eingeladen. Adrian Fuchs von den Regionalwerken Baden sprach über die aktuellen Herausforderungen in der Stromversorgung. Per 2023 werde die volle Strommarktöffnung erwartet. «Diese gibt es zum Beispiel bereits in Deutschland. Die Bevölkerung kann dort spontan für ein paar Stunden bei einem Anbieter Strom einkaufen und dann wieder das Angebot wechseln.» Die Anforderungen des Stromkonsu-



Tatjana Maggiulli (rechts) verlässt die Gemeindeverwaltung nach elf Jahren. Ihre Nachfolgerin ist Vanessa Villars.

Bild: rwi

menten seien gestiegen. «Sie fordern heute Strom überall, jederzeit und sofort, und dies am besten noch erneuerbar erzeugt.» Für die Elektra Eggenwil seien die dezentrale Energieproduktion, die Elektro-Mobilität und die intelligenten Netze künftig wichtige Themen.

Beim Budget wies Gemeinderätin Sabrina Meyer auf den Steuerfuss hin: «Wir können ihn 2020 noch bei 103 Prozent halten. Die Schülerzahlen steigen aber. Sodass wir auf 2021 eine Steuererhöhung von vier Prozent vorsehen.» Dies sei auch mit der Finanzkommission abgesprochen. Für die dringend nötige Erweiterung von Schulraum rechnet der Gemeinderat 2021 und 2022 mit Gesamtkosten von

1,9 Millionen Franken. «Mehr Informationen können wir voraussichtlich an der Sommer-«Gmeind» geben», so Meyer.

Nachfolgerin aus 20 Bewerbungen gewählt

Gemeindeamman Roger Hausherr fiel es schwer, eine treue Mitarbeiterin zu verabschieden. Tatjana Maggiulli absolvierte ab 2008 die KV-Lehre auf der Gemeinde und blieb der Verwaltung danach bis heute treu und leitete die Einwohnerdienste. «Sie verlässt uns jetzt Richtung Stadtverwaltung Dietikon. Wir werden sie sehr vermissen.» Ihre Nachfolgerin Vanessa Villars wurde aus 20 Bewer-

bungen ausgewählt. Die Anwesenden nahmen die Mutation mit grossem Applaus zur Kenntnis.

Auf drei bevorstehende Anlässe machte Gemeinderat André Heinrich aufmerksam. Am Sonntag, 1. Dezember, findet ab 16.30 Uhr eine gemütliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit auf dem Dorfplatz statt. Ab 2. Dezember öffnen täglich neue Adventsfenster und am Samstag, 14. Dezember, findet die Chlausfeier in der Waldhütte statt. --rwi

Die Beschlüsse

An der Einwohnergemeindeversammlung nahmen 64 von 685 Stimmberechtigten teil. Alle Vorlagen wurden ohne Gegenstimmen angenommen. Es waren dies: 1. Protokoll vom 14. Juni. – 2. Totalrevision des Reglements der Elektrizitätsversorgung Eggenwil (Elektra-Reglement, ERE). – 3. Beteiligung der Einwohnergemeinde an der e-sy AG im Zusammenhang mit der Einführung von intelligenten Mess-, Steuer- und Regelsystemen bei der Elektrizitätsversorgung sowie Ermächtigung des Gemeinderats zur Zeichnung von Aktien und Gewährung eines Aktionärsdarlehens. – 4. Budget 2020 mit einem unveränderten Steuerfuss von 103 Prozent. --rwi